Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

521 (8.11.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 521. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Montag den 8. November 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 8. Nov., vormittags. Amtlich.

In den Vogesen schlossen sich nordöstlich von Celles an die Besetzung eines feindlichen Minentrichters durch unsere Truppen lebhafte Nahkämpfe mit Handgranaten und Minen an. Am Hilsenfirst wurde dem Gegner ein vorgeschobenes Grabenstück entrissen.

Leutnant Immelmann schoß gestern westlich von Douai das sechste feindliche Flugzeug ab, einen mit drei Maschinengewehren ausgerüsteten englischen Bristol-Doppeldecker.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

W.T.B. Paris, 8. Nov. (Nicht amtlich). Amtlicher Bericht von gestern nachmittag 3 Uhr. Zwischen Somme und Oise nahmen wir die deutschen Posten vor Andechy und unterdrückten durch Artilleriefeuer die Tätigkeit des Feindes mit Schützengraben-Kampfwerkzeugen im Abschnitt von Beuvraignes. In der Champagne wurde ein deutscher Angriffsversuch mit Granaten gegen unsere Stellungen östlich des Mesnil-Hügels leicht zurückgeworfen. In den Vogesen dauerten die gestern gemeldeten Kämpfe bei Chapelotte im Laufe der Nacht an. Unsere Schützengrabenkanonen und Feldkanonen bekämpften wirksam die feindlichen Minenwerfer. Die deutschen Flugzeuge warfen über dem Gebiete von Dünkirchen acht Bomben ab. Ein Kind wurde verwundet. Der Sachschaden ist bedeutend.

Ueber die Aussichten des Vierverbandes.

WTB. Bern, 8. Nov. (Nicht amtlich.) Der Pariser Berichterstatter des „Secolo" hebt bei einer Betrachtung über die Bedingungen des Endsieges des Vierverbandes hervor, daß die Versuche, die deutschen Linien im Artois zu durchbrechen, ihren Zweck nicht erreicht hätten, daß die italienische Offensive nicht alle (!!) Wünsche des Oberkommandos erfüllt habe, und daß der erste Teil der Balkanpartie für die Alliierten bereits verloren sei. Der Berichterstatter glaubt, daß diese Lage von dem sehr eigenartigen Charakter des gegenwärtigen Krieges abhängt und ist davon überzeugt, daß die französische und die deutsche Defensiv-Organisation an der Westfront derartig vollkommen sei, daß jeglicher Bewegungskreis unmöglich gemacht werde. Die Alliierten müßten heute ihre Hoffnung darauf setzen, den großen Schlag der Deutschen auf dem Balkan in eine unheilbare deutsche Niederlage zu verwandeln.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 8. Nov., vormittags. Amtlich.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Südlich und südöstlich von Riga, ferner westlich von Jakobstadt, beiderseits der Eisenbahn Mitau — Jakobstadt und vor Dünaburg griffen die Russen nach starker Feuervorbereitung mit erheblichen Kräften an. Ihre Angriffe sind, teilweise unter schweren Verlusten für sie, abgeschlagen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Heeresgruppe des Generals von Linsingen.

Russische Angriffe nordwestlich von Czartorysk blieben erfolglos.

3 Offiziere, 271 Mann

fielen gefangen in unsere Hand.

Oberste Heeresleitung.

Der neue Balkan-Krieg.

Balkan-Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 8. Nov., vormittags. Amtlich.

Oesterreichisch-ungarische Truppen haben Iwanjica und die Vijenac (896 Meter), 7 Km. nordöstlich davon erreicht. Deutsche Truppen sind im Angriff auf die Höhen südlich von Kraljewo.

Zwischen Kraljewo und Krusevac ist die westliche Morawa an mehreren Stellen überschritten.

Krusevac wurde bereits in der Nacht vom 6. zum 7. November besetzt. Ueber

3000 Serben

sind unverwundet gefangen genommen, über 1500 Verwundete wurden in Lazaretten gefunden. Die Beute besteht, soweit bisher feststeht, in 10 Geschützen, viel Munition und Material, sowie erheblichen Verpflegungsvorräten.

Im Tale der südlichen (Binacka-) Morawa wurde Praskovic überschritten.

Oberste Heeresleitung.

Zum Vordringen der Bulgaren.

Z. Mailand, 8. Nov. Schweizer Blätter melden von hier: Der „Corriere della Sera" berichtet aus Saloniki, daß nur ein Wunder Serbien noch zu retten vermöge. Die Bulgaren rücken immer näher gegen Prilep, mit dessen Fall auch Monastir unhaltbar werden würde. Flüchtlinge berichten von der allgemeinen Verzweiflung in Serbien.

Die Vernichtung des 174. Infanterie-Regiments bei Walandowo.

T.U. Wien, 8. Nov. Ueber die französische Niederlage bei Walandowo erfährt das „Neue Wiener Tagblatt" noch folgende Einzelheiten: Am 1. November meldeten die Aufklärungstruppen des 14. Macedonischen Regiments (Küstendil) das Herannahen einer französischen Division, die sich nach Fühlungnahme mit den bulgarischen Vorposten sofort zur Gefechtsstellung entwickelte. Es waren die Linienregimenter Nr. 71, 79 und 174 sowie ein aus Senegalesen bestehendes Kolonial-Regiment. In dem sich entwickelnden Handgemenge wurden das 174. Regiment und die Senegalesen völlig aufgerieben. (Tägl. Rdsch.)

Immer langsam voran!

W.T.B. Paris, 8. Nov. (Nicht amtl.) Blättermeldungen aus Saloniki zufolge, ist die Bewegung des Expeditionskorps in Mazedonien infolge des Mangels an Eisenbahnen und Straßen äußerst langsam. Die Hilfsquellen des Landes seien außerdem durch die Balkankriege erschöpft. Man begegne immer wieder unerwarteten Schwierigkeiten. Kürzlich hätten die Franzosen, da keine Pferde vorhanden waren, ihre Batterien mit Büffeln in Stellung bringen müssen. Ferner sei die Witterung äußerst ungünstig. Alle Straßen und Wege seien von den letzten Regengüssen aufgeweicht und grundlos geworden.

W.T.B. Paris, 8. Nov. (Nicht amtlich.) „Petit Parisien" meldet aus Athen: Der englische Gesandte in Athen meldet, daß zwei englische Divisionen nach der bulgarischen Front unterwegs sind. Andere Kontingente sollen folgen. Ferner wird gemeldet, daß die Alliierten täglich 15—18 Eisenbahnzüge mit Truppen von Saloniki an die Front abgehen lassen können. (?)

Kitchener in Paris.

T.U. Kopenhagen, 8. Nov. Lord Kitchener ist vorläufig in Paris eingetroffen, wo er sich zunächst eine Woche aufhalten will. (Berl. Tgbl.)

W.T.B. London, 8. Nov. (Nicht amtlich.) Reuter-Meldung. Kitchener ist heute aus Paris, wo er sich kurze Zeit aufgehalten hatte, abgereist. Er hatte mit Briand und Joffre verschiedene Fragen, die den nahen Osten betreffen, besprochen. Aus den Unterredungen ergab sich, daß zwischen den beiden Regierungen vollste Uebereinstimmung herrscht.

W.T.B. London, 8. Nov. (Nicht amtlich. Reuter-Meldung.) Die Beschlagnahme des Blattes „Globe", die am Samstag vorgenommen wurde, ist die drastischste Maßregel, die seit Beginn des Krieges gegen eine Zeitung unternommen worden ist. Es ist kein Grund dafür angegeben, aber man glaubt, daß sie wegen der Meldung des „Globe" vom Freitag erfolgt ist, daß Kitchener sein Amt niedergelegt habe, und weil das Blatt am Samstag Meldungen mit der Ueberschrift: „Kitchener und die Politiker", Bestätigung der Meldung des H. Globe" verbreiten ließ. Die Polizei ging sehr gründlich vor, beschlagnahmte alle Nummern von Freitag und Samstag, schnitt die elektrische Leitung für die Druckmaschine durch und nahm die Stereotypieplatten mit. Verhaftet wurde niemand.

Serbiens Ende.

:: Karlsruhe, 8. Nov. Tage, vielleicht nur Stunden trennen uns noch von der Kapitulation der serbischen Armee, nachdem Nisch dem unwiderstehlichen bulgarischen Ansturm gefallen ist. Vergeblich ist die Hoffnung auf die Hilfe der Franzosen und Engländer. Was die an Truppen in der Eile zusammenraffen von Gallipoli herüberbringen, mit der Bahn an die serbische Grenze transportieren konnten, wird durch eine eherne Wehr der Bulgaren vom eigentlichen Kriegsschauplatz fern gehalten, ist vorläufig aufs Haupt geschlagen. Höchst unwahrscheinlich ist es, daß die Entente den Versuch erneuern wird, dem in den letzten Zügen liegenden Serbien nochmals beizustehen. Ob sie den Plan, die Straße nach Konstantinopel in Bulgarien zu sperren überhaupt noch ins Auge fassen kann, erscheint uns zweifelhaft.

Mit dem Untergange der serbischen Macht beginnt der letzte Akt des Weltdramas. Wie eine Barriere legte sich Serbien zwischen die Bundesgenossen im Zentrum und im Süden Europas. Die Unmöglichkeit direkter Verbindung, direkten Austausches von Menschen, Kriegsmaterial, Nahrungsmitteln und anderen tausend Kleinigkeiten, die der Eine besitzt, der Andere, begehrt, hinderte die Entwicklung der militärisch-politischen Handlung zum Höhepunkt.

Man muß sich den Fortschritt einmal klar zu machen suchen, den die Unterwerfung Serbiens, die Oeffnung des Donauweges und jetzt der direkten Bahnverbindung über Nisch bedeutet. Wie haben wir uns gesorgt, ob den tapferen türkischen Bundesgenossen auch nicht die Waffen, die Munition, alle die zum Kriegführen notwendigen Dinge ausgingen. Wie haben wir ausgeschaut und uns gequält, um gewisse unentbehrliche Stoffe, deren Eingang der britische Ring hinderte, zu erhalten. Jetzt dehnt sich die innere Linie unserer Kriegführung ununterbrochen durch zwei Kontinente bis zu den Grenzen des dritten. Je gewaltiger aber das Gebiet wird, das sich uns erschließt, umso schwieriger, umso hoffnungsloser wird die Einschnürungstaktik der Feinde. Wenn deren letzte Hoffnung, Deutschland niederzuringen auf zwei Momenten beruhte. Hunger und Erschöpfung, so ist das erstere jetzt auch in den Augen der Feinde durch die Erschließung der balkanischen Kornkammern gebannt, nachdem wir selbst niemals es ernsthaft gefürchtet hatten. Daß aber die deutschen Truppen nach 15-monatigen Kämpfen noch nicht die kleinste Spur eines Nachlassens ihrer Angriffslust, ihrer Stoßkraft aufweisen, zeigt der rapide Verlauf des Siegeszuges in Serbien.

Serbiens zukünftiges Schicksal ist jetzt in die Hände der Verbündeten gelegt, genau so wie das Belgiens in die Hand Deutschlands. Oesterreich-Ungarn hat die Forderung einer Note vom Juli 1914 erreicht, deren Verweigerung den Weltenbrand entzündete, Serbien steht vor der Uebergabe auf Gnade und Ungnade.

Unser Bundesgenosse kann jetzt den letzten, den geheimsten Fäden nachgehen, die zum Fürstenmorde von Serajewo führten. Seinen Polizeikommissaren und Untersuchungsrichtern wehrt keine Kosakenhand mehr den Eintritt in Konak und Hütte.

Wird man die damaligen Schuldigen noch finden, sind sie in dem ungeheuren Meer von Blut und Seuchen, das sich über Serbien inzwischen ergossen hat, untergegangen? Leben sie noch, werden sie der Justiz der eigenen Volksgenossen entgehen? Die Zerschmetterung Serbiens ist eines der eklatantesten Strafgerichte, das jemals die Welt erschaute. Alles Staatliche, was bis zur Stunde in Serbien existierte, beruhte auf Verbrechen. Blutbefleckte Verbrecherhände lenkten den mitschuldigen schwachen König, die Regierung, die Armee, das ganze Land. Ein Volk aber, das die Straflosigkeit des Königsmordes wie länger als ein Jahrzehnt die Tyrannei der Mörder duldete, macht sich mitschuldig. Nun können Völker nicht mehr vernichtet werden. Die Zeiten, wo das Schwert einfach Leben und Sterben der Nationen diktierte, sind für immer vorüber. Ein Zwerg- oder Riesenstamm in den Urwäldern des inneren Afrikas oder auf einer Südsee-Insel kann möglicherweise aussterben, verschwinden. Aber ein Volk, das eine Geschichte, eine Sprache, eine Tradition und Kultur hat, ist unsterblich. Auch Serbien wird weiter leben. Aber die Existenz, die es fürderhin führen wird, bestimmen die Sieger. Ein giftiger Schädling war es bisher an seinen Grenzen, gezwungen wird es werden, erzogen und geleitet, ein nützliches, brauchbares Mitglied der europäischen Völkerfamilie zu werden.

Gelüftet, gereinigt von Ungeziefer, mit und ohne blutige Kronen, gesäubert wird Serbiens Haus werden. Anbauten, durch die dem Nachbar Luft und Licht geraubt wurden, werden abgerissen werden und den Bescheidenen erschließt sich die Möglichkeit eines behaglichen Daseins.

Bulgarien im Kriege.

Die Abreise Sawinskys.

W.T.B. Sofia, 8. Nov. (Nicht amtlich.) Bulgarische Telegraphen-Agentur: Der russische Gesandte Sawinsky ist gestern vormittag 10 Uhr mittels Sonderzug abgereist. Der Adjutant des Königs General Markow begleitete Sawinsky bis zur Grenzstation Rustschuk. Am Vorabend der Abreise hatte Sawinsky den Besuch des Königs Ferdinand erhalten.

Zur Einnahme von Nisch.

W.T.B. Sofia, 8. Nov. (Nicht amtlich.) Bulgarische Telegraphen-Agentur. Aus Anlaß des Falles der Festung Nisch telegraphierte Generalissimus Schekow an König Ferdinand: „Ich bin überaus glücklich, Euerer Majestät berichten zu können, daß heute um 3 Uhr nachmittags die Festung Nisch, ein befestigter Platz erster Ordnung, unter den Schlägen der siegreichen, Euerer Majestät unerschütterlich ergebenen Truppen unserer ersten Armee gefallen ist. Nach dreitägigen hartnäckigen Kämpfen gehört nun die Stadt Nisch für immer zum bulgarischen Königreich und wird die Krone unseres verehrten obersten Führers schmücken."

Der König erwiderte: „Ich beglückwünsche Sie auf das wärmste zum Falle von Nisch, der Hochburg von Treulosigkeit und Lüge und segne die Truppen."

Von der freien Donau.

W.T.B. Bukarest, 7. Nov. Meldungen aus dem Donaugebiet zufolge traf dieser Tage der österreichische Dampfer „Schabatz" in Turn-Severin ein, um im Auftrage der österreichisch-ungarischen Militärbehörden von Kladovo die serbischen Flüchtlinge, die es wünschen, in ihre Heimat zu befördern. Auf dem Schiff befand sich auch der neue Bürgermeister von Kladovo, Micha Chostintsch, um seinen Landsleuten mitzuteilen, daß sie zurückkehren könnten.

Die Ereignisse in Griechenland.

Sch. Athen, 8. Nov. Von hier wird gemeldet: Das neue Ministerium teilte den Gesandten der Mächte den Entschluß der Aufrechterhaltung der griechischen Neutralität mit.

W.T.B. Athen, 8. Nov. (Nicht amtlich.) Meldung der Agence Havas. Nach Mitteilungen aus politischen Kreisen wird die Kammer in zehn Tagen vertagt werden, da dann die verfassungsmäßig vorgesehene Dauer von drei Monaten für die

regelmäßige Session erfüllt ist. Die Benizelisten sollen dieser Lösung zustimmen, die gestatten würde, eine Auflösung und Neuwahlen zu vermeiden, deren Ergebnisse angesichts der Mobilmachung ungewiß sind.

Ereignisse zur See.

Die Arbeit der deutschen Unterseeboote.

W.T.B. London, 8. Nov. (Nicht amtlich.) Lloyds meldet, daß das englische Dampfschiff „Plymouth" hier mit 25 Mann von der Besatzung des französischen Dampfers „Calvados' an Bord eingelaufen ist. Der englische Postdampfer „Alastair" wurde versenkt. Drei Mann von der Besatzung wurden gerettet. Die Leiche eines Steuermannes wurde geborgen.

Der kleine Kreuzer „Undine" gesunken.

WTB. Berlin, 8. Nov. (Amtlich.) Am 7. November nachmittags wurde der kleine Kreuzer „Undine" bei einer Patrouillenfahrt südlich der schwedischen Küste durch zwei Torpedoschüsse eines Unterseebootes zum Sinken gebracht. Fast die ganze Besatzung ist gerettet.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

(„Undine" hatte eine Wasserverdrängung von 2700 Tonnen, 280 Mann Besatzung und eine Schnelligkeit von 21,5 Seemeilen. Die Bestückung des kleinen Kreuzers, der 1902 vom Stapel gelaufen war, betrug 10 Geschütze zu 10,5 cm.)

Der Krieg mit Italien.

Die Mission Gouraunds in Italien.

W.T.B. Bern, 8. Nov. (Nicht amtlich.) Zu der Sondermission des Generals Gouraud nach Rom schreibt der Pariser Berichterstatter des „Secolo", daß man ihr in Paris eine Bedeutung beimesse, die weit über die Grenze des Höflichkeitsbesuches hinausgehe. Gouraud sei einer der besten französischen Kolonialoffiziere und besonders erfahren in militärischen Expeditionen.

Drohender Generalstreik.

z. Mailand, 8. Nov. Schweizer Blätter melden von hier: Der Streik der Textilarbeiterinnen von Novarra greift immer mehr um sich. Es sind bereits 3500 Arbeiterinnen ausständig. Die Proklamierung des Generalstreiks steht unmittelbar bevor.

Aus Ostafrika.

WTB. London, 7. Nov. (Nichtamtlich.) Einer Meldung des Reuterschen Büros zufolge ist die Ugandabahn (in Ostafrika) am 7. Oktober, morgens bei dem Meilenstein 249 in die Luft gesprengt worden. Die Lokomotive stürzte um, der größte Teil des Zuges entgleiste. Menschenverluste sind nicht zu beklagen.

England und der Krieg.

WTB. London, 7. Nov. (Nichtamtlich.) „Daily Chronicle" fordert in einem Leitartikel, daß die Zensur die deutschen amtlichen Heeresberichte künftig nicht entstellen solle.

Stürmische Unterredung zwischen König Georg und Asquith.

T.U. Köln, 8. Nov. Wie der Washingtoner Berichterstatter der „Köln. Ztg." berichtet, hat die „New York Sun" von einem Reisenden, der am 7. Oktober aus Liverpool zurückgekommen ist, eine Mitteilung über eine überaus stürmische Unterredung zwischen König Georg und dem Ministerpräsidenten Asquith gegenüber die Absicht seiner Abdankung kundgegeben, wenn der Krieg ohne einen entscheidenden Frieden beendet werden sollte. Der König beklagte sich bitter darüber, daß seine Stellung als verfassungstreuer Monarch ihn so zu handeln zwingen als wenn er mit der Tätigkeit seiner Minister einverstanden wäre, während er sie tatsächlich als schädlich für die Sicherheit des Landes betrachten müsse.

Der König wolle ein versönliches Schreiben in diesem Sinne an die britische Nation richten. Asquith erklärte dem König, kein Kabinettsminister glaube, daß der Krieg anders enden könne als mit dem vollständigen Siege der Alliierten. Die einzige Meinungsverschiedenheit unter ihnen bestehe darin, wie dieses Ende am raschesten und besten erreicht werden könne. Mit dieser Erklärung gab sich der König jedoch nicht zufrieden und erklärte: „Ich werde nicht gestatten, daß man von mir schreibt, ich wäre ein Strohmann geblieben in der kritischsten Stunde dieses Landes."

Engländer, die sich der Dienstpflicht entziehen.

WTB. Haag, 7. Nov. (Nichtamtlich.) Seit mehreren Tagen ist hier ein beträchtlicher Zuwachs des englischen Elements zu bemerken. Es sind durchweg junge Leute wehrfähigen Alters.

Auswanderungsverweigerung.

W.T.B. London, 8. Nov. (Nicht amtlich). Reuter.) Die Cunard-Linie teilte gestern mit, daß sie keine englischen Reisenden annehmen könnte, die im militärpflichtigen Alter stehen. Diese Verfügung gab Anlaß zu aufgeregten Szenen in Liverpool, als irische Auswanderer, die im Begriffe waren, abzureisen, an Bord des Dampfers „Saxonia" gehen wollten. Die Anwerbungsagenten begannen ihre Arbeit. Die Volksmenge pfiff die Irländer aus. Die Heizer der „Saxonia" gingen an Land und erklärten den Beamten der Cunard-Linie, daß sie sich weigern würden zu fahren, wenn die Irländer Erlaubnis bekämen, an Bord zu gehen. Die Gesellschaft weigerte sich schließlich, die Irländer mitzunehmen.

Badische Chronik.

= Karlsruhe, 8. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen: in Großrinderfeld und in Oberwittighausen, Amtsbezirk Tauberbischofsheim, und in Offenburg. Erloschen ist die Seuche: in Karlsruhe (Schlachthof), in Mühlingen, Amtsbezirk Stockach, in Dangstetten, Amtsbezirk Waldshut und in Offenburg.

Wiesental (A. Bruchsal), 7. Nov. Unter tragischen Umständen fand ein hiesiger angesehener Bürger, der Schmiedemeister Karl Schmitt, den Tod. Als derselbe heute früh um 7 Uhr von der Totenwache bei seiner an einem Herzschlage plötzlich verstorbenen Schwägerin nach Hause kam, begab er sich auf die Heubühne, um Futter zu holen. Dabei stürzte er rücklings auf die Tenne und war sofort tot. Das Unglück, das den im 65. Lebensjahre stehenden Mann ereilte, wirkt um so tragischer, als dessen Frau zurzeit erkrankt ist und vor 10 Tagen eine Schwester desselben das Zeitliche gesegnet hat.

Oberhausen, 7. Nov. Gestern nacht um 2 Uhr wurde die Einwohnerschaft durch Feueralarm vom Schlafe geweckt. Es brannte die in der Wiesentalerstraße gelegene, dem Landwirt Leopold Weick gehörige Scheune bis auf den Grund nieder. Der entstandene Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Entstehungsursache unbekannt.

:: Heidelberg, 8. Nov. Drei junge Burschen kneipten am Samstag abend in einer Wirtschaft des Stadtteils Neuenheim. Der 18 Jahre alte Kaufmann Jakob Weisbrod begab sich dann um 12 Uhr nach Hause, konnte jedoch in seinem betrunkenen Zustande seine Wohnung nicht mehr erreichen und wurde morgens im Hausflur aufgefunden. Er wurde dann nach dem akademischen Krankenhaus verbracht, wo er gestern nachmittag, laut „Hdlbg. Tgbl.", an Alkoholvergiftung starb.

△ Baden-Baden, 7. Nov. Bei Ausführung von Bauarbeiten im Kurhause stürzte der Glaser Braun ab und zog sich dabei derartige innere Verletzungen zu, daß er ins Krankenhaus verbracht werden mußte. Im Laufe der Nacht erlangte der Verunglückte das Bewußtsein wieder und hofft man, daß er mit dem Leben davon kommt.

♂ Freiburg, 4. Nov. Eine Weinschmiererei wurde vor der hiesigen Strafkammer verhandelt. Angeklagt war der 42 Jahre alte, ledige Landwirt Friedrich Köbele von Ihringen. Am 9. März hatte derselbe in der Weinausstellung in Offenburg Proben seiner Weine ausgestellt, die alsbald Verdacht erregten. Der staatliche Weinkontrolleur Meier in Oberkirch wurde davon verständigt. Dieser nahm bei Köbele in Ihringen eine Kellerrevision vor, die den Verdacht voll begründete. Dabei fand er, daß K. kein Kellerbuch führte. Die chemische Untersuchung, sowohl in der Staatsanstalt in Augustenberg, wie in der hiesigen städtischen Untersuchungsanstalt, ergab eine gröbliche Weinfälschung. In dem Gutachten des Prof. Dr. Looß der Augustenberger Anstalt wurden die Weine, die mit 58 und 62 ℳ zum Verkauf kamen und einen Höchstwert von 16 ℳ hatten, als Schmierzeug bezeichnet. Der Vorstand der hiesigen städt. Untersuchungsanstalt, Dr. Korn, schloß sich unter weiteren Ausführungen der chemischen Analyse aus Augustenberg an. Die mehrstündige Verhandlung schloß mit der Verurteilung des Angeklagten zu 150 ℳ Geldstrafe oder 14 Tage Gefängnis, Einziehung des beschlagnahmten Weines, sowie Tragung der Kosten.

):(Waldshut, 7. Nov. Als Ersatzmann für das nach Konstanz versetzte Mitglied des Bürgerausschusses, Landgerichtsrat Dr. Homburger, wurde Kaufmann Heinrich Maier und für den zum Gemeinderat ernannten Weinhändler Albert Würtenberger Depotverwalter Heinr. Bei bestimmt.

□ Jestetten b. Waldshut, 8. Nov. Beim Pflügen wurde der 55jährige Landwirt Karl Keller von einem stürzenden Zugochsen zu Boden gerissen. Der Verunglückte erlitt derart schwere innere Verletzungen, daß er starb.

:: Konstanz, 8. Nov. Das Bezirksamt hat den Milchpreis für die Stadt Konstanz auf 24 Pfg. festgesetzt.

m. Vom Untersee, 7. Nov. Im benachbarten Diessenhofen wurde im Laden des Konsumvereins eingebrochen und an barem Gelde 1200 Franken gestohlen. Als Täterin entpuppte sich ein elfjähriges Mädchen. Das Geld hatte es an verschiedenen Orten versteckt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. November.

= Todesfall. Einer unserer ältesten Mitbürger, Herr Wirkliche Geheime Oberpostrat Johann Friedrich Heß, Oberpostdirektor a. D., ist im Alter von 87 Jahren am Samstag im Erholungsheim Langensteinbach, wo er seinen Sommeraufenthalt genommen hatte, sanft verschieden. Mit ihm starb einer unserer verdienstvollsten altbadischen höheren Beamten, der im badischen Postwesen und dann nach Uebergang der früheren großherzoglich-badischen Post an das Reich lange Jahrzehnte hindurch im Reichsdienst sich auszeichnete, bis er, von seinem Landesherrn und dem Kaiser mit hohen Orden geehrt, als 71jähriger aus dem aktiven Dienste des Karlsruher Oberpostdirektors schied. Seitdem lebte er in Karlsruhe, an dem er mit ganzem Herzen hing, im Ruhestande. Aber sein Interesse für das Postwesen, dem er seit der Jugendzeit sich gewidmet, war darum nicht geschwunden, blieben ihm doch auch im hohen Alter die geistigen Kräfte frisch und rege. Seinen nächsten Nachfolger im hiesigen, inzwischen neu errichteten Oberpostdirektionsgebäude, Geheimrat Geißler, zu dem er stets freundliche Beziehungen behielt, überlebte er sogar noch um mehrere Jahre. So war er zu einem Stück lebendiger Chronik des badischen Postwesens geworden, aber auch darüber hinaus für die ganze Entwickelung unserer Stadt. Ueberall sah man bis vor wenigen Jahren bei festlichen Gelegenheiten, bei Konzerten 2c. — er war u. a. auch Ehrenmitglied der „Liederhalle" — die hochragende Gestalt des freundlich dreinschauenden, vom Greisenalter nur wenig gebückten, allseitig verehrten Herrn erscheinen, der mit lebhaften Sinnen an allem Geschehen Anteil nahm. So wird der Heimgang des Wirklichen Geheimen Rats Heß, in dem auch die „Badische Presse" einen langjährigen Leser und Freund verliert, in den weitesten Kreisen unserer Stadt und unseres Landes betrauert werden.

Johann Friedrich Heß wurde 1829 in Heidelberg geboren, besuchte in Freiburg das Lyceum und war 1847—49 Student des Polytechnikums in Karlsruhe, dessen Postkurs er hörte. 1850 trat er als Postaspirant in Kehl ein. Er wurde dann 1853 in die Direktion der Posten und Eisenbahnen nach Karlsruhe berufen und erhielt 1870 den Titel eines Postrats. Nach dem Uebergang der badischen Post in die Reichspost wurde Postrat Heß als Vortragender Rat in das Reichspostamt nach Berlin berufen, wo er bis 1878 verblieb, um alsdann als Oberpostdirektor zur Leitung der Karlsruher Oberpostdirektion wieder nach seiner Heimat zurückzukehren. 22 Jahre wirkte er an dieser Stelle, bis er im Jahre 1906 seinen Rücktritt nahm. Gelegentlich seines 80. Geburtstages wurde Oberpostdirektor a. D. Heß vom Kaiser noch der Titel eines Wirklichen Geheimen Oberpostrats verliehen, eine Ehrung, die am besten ausdrückte, wie sehr seine Verdienste auch an höchster Reichsstelle ihre Würdigung fanden.

* * *

‡ Prinz Max von Baden ist gestern 9 Uhr 25 Minuten, von Karlsruhe kommend, auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin eingetroffen.

Aufschnitt an fleischlosen Tagen. Eine offiziös bediente Korrespondenz meldet: In der Bundesratsverordnung über die Einschränkung des Fleisch- und Fettverbrauchs ist die Verabfolgung von Fleisch als Aufschnitt auf Brot auch an den Tagen zugelassen, an denen sonst Fleisch nicht an Verbraucher abgegeben werden darf. Vonseiten einer Reihe von Gastwirten ist diese Verordnung nun dahin ausgelegt worden, daß ganz allgemein kaltes Fleisch als Aufschnitt auch an den fleischlosen Tagen geliefert werden darf. Es findet sich daher auf Speisekarten auch an fleischlosen Tagen Aufschnitt verzeichnet, der von den Gästen als Beilage zu Gemüse usw. verbraucht wird. Das ist selbstverständlich durchaus nicht im Sinne der Bundesratsverordnung, sondern stellt sich als eine Umgehung des Fleischverbots dar. Die Verordnung spricht von Verabfolgung von Fleisch als Aufschnitt auf Brot; damit sind gemeint mit Fleisch belegte Butterbrote. Es darf aber dem Gast kein Aufschnitt verabfolgt werden, der dann als Beilage zu anderen Speisen genossen wird.

△ Vom Karlsruher Schwimmverein „Poseidon". Im städt. Hallenbad zu Heidelberg fand gestern mittag unter Beteiligung der Herren- und Damenriege des Schwimmvereins Poseidon Karlsruhe E. V. ein Wohltätigkeitsschauschwimmen ab, das von den Heidelbergern stark besucht wurde. Mit einer von deutschem Geist durchdrungenen Rede eröffnete Herr Direktor Kuckuck die Veranstaltung. Es folgten alsdann die zwanzig Wettkämpfe, zu welchen Herr Recker (Argentoratum-Straßburg) als Schiedsrichter und Herr Gaiser (Poseidon-Karlsruhe) als Zielrichter bestimmt waren. Das Schnellschwimmen wurde von Herrn Henn (Poseidon-Karlsruhe) in 29⅘ Sek. gewonnen. Im Rückenschwimmen siegte von 11 Meldungen der Altmeister Otto Groß (Poseidon-Karlsruhe) und im Streckentauchen legte Herr Belte (Poseidon-Karlsruhe) als einziger zwei Bahnen unter Wasser in 54 Sek. zurück. Im Springen startete Herr Siebler für die Farben des „Poseidon", der als Kriegsinvalide besondere Anerkennung für gutgelungene Sprünge verdient. In der Damenstafette (Frl. Schneider, Hayler, Blum und Borngäßner) belegte Poseidon den zweiten Platz. So hat der Poseidon-Karlsruhe wiederum seine hervorragende Leistungsfähigkeit im besten Lichte gezeigt.

× Die Schützengräben hinter der Grenadier-Kaserne sind bis auf weiteres nur noch Mittwochs und Samstags nachmittags von 1 bis 5 Uhr und Sonntags von 10 bis 5 Uhr für das Publikum geöffnet. Welch lebhaftes Interesse der Anlage entgegengebracht wird, zeigte wieder der rege Besuch am letzten Sonntag. Besonders gut waren die Militärvereine der näheren Umgebung vertreten. Bis heute haben ungefähr 28 000 Personen die Anlage besichtigt.

§ Verhaftet wurden: eine Kellnerin von hier, weil sie einem Herrn in einer hiesigen Wirtschaft den Geldbeutel mit 30 ℳ Inhalt aus der Hosentasche entwendete, sowie ein Metzgerlehrling aus Hamburg, der seinem Lehrherrn in Stuttgart 70 ℳ Kundengelder unterschlagen hat und flüchtig ging.

Lazarettfeiern zum Geburtstag der Großherzogin.

⊙ Luisenschule. Anläßlich des Geburtstages J. K. H. der Großherzogin Hilda von Baden fand in der Luisenschule am Freitag den 5. November 1915 unter Anwesenheit der Großherzogin Luise eine weihevolle Feier statt. — Ein Soldat des Lazaretts, der schon über ein halbes Jahr als Patient dort weilt, spielte sehr eindrucksvoll und flott einen Militärmarsch auf der Geige als Eingangsnummer, unter Unterstützung eines Kameraden, der ihn gewandt begleitete. Darauf sprach Herr Deininger, ebenfalls ein Verwundeter, einige Begrüßungsworte, an die sich ein Prolog, verfaßt und vorgetragen von Frl. Erika Nicolai, anschloß. Nun sang Frl. Gretel Rebe mit reiner, warm tönender Stimme drei heitere Lieder, wovon vor allem das letzte „Die Drei", von Kaskel, vom Publikum mit großer Freude aufgenommen wurde. Besonders stimmungsvoll wirkte es, daß der Vater der jungen Künstlerin, Herr Geheimerat Rebe, seine Tochter in vollendeter Weise selbst begleitete. — Hierauf trug Herr Deininger Liliencrons „Pidder Lüng" und „Die Schmiede" von Max Eyt vor u. erntete für seine prächtigen Leistungen frohen Beifall. Es folgte Godards „Ave Maria" auf der Geige und dann ließ Frl. Rebe zum zweitenmal ihre Kunst hören. Sie sang Lieder von Brahms, Wolf und Reger. Auf dringenden Wunsch gab sie noch Regers „Waldeinsamkeit" zu. Herrn Deiningers humoristischer Vortrag und seine zur Laute gesungenen bayerischen Dialektlieder sorgten für eine wachsende Heiterkeit. Das Fest klang mit einem Geigensolo, dem „Niederländischen Dankgebet", aus, worauf alle Anwesenden in heller Begeisterung in die deutsche Nationalhymne einstimmten. Großherzogin Luise zeichnete alle Anwesenden durch huldvolle Ansprachen aus.

+ Reserve-Lazarett, Abteilung II. In der Baugewerkeschule, Res.-Laz. Abt. II (jetzt Beobachtungsstation) wurde am Samstag, den 6. Nov. 1915 der Geburtstag J. K. H. der Großherzogin Hilda in sehr würdiger Weise gefeiert. — Ein von Soldaten prächtig gesungener Chor „Des Reiters Abschied" leitete das Fest ein, worauf Frl. Erika Nicolai einen selbstverfaßten Prolog sprach. . . . Es folgte ein Beethovensches Trio von Frl. Amica Jolly (Klavier) Herrn Dr. Bauer (Geige) und Herrrn Dr. Krönke (Cello) mit warmer Empfindung und edlem Schwung vorgetragen. Herr Professor Linde brachte nun in schönen, schlichten Worten das Hoch auf Großherzogin Hilda aus, dem er einen kurzen Lebenslauf der Fürstin vorausgehen ließ. Dann bestieg Herr Lüttjohann das Rednerpult. Schon die Wahl seiner Gedichte „Deutschland" von Wildenbruch, „Aus Sturmes Not" von Wolff war eine sehr glückliche. Brausender Beifall lohnte den Künstler, der wohl manchem Verwundeten eine bleibende Erinnerung schenkte. Er ließ noch zwei heitere Gedichte folgen – eine Katzengeschichte von Storm und eine Hundegeschichte von Heine, — die ebenfalls mit herzlicher Freude aufgenommen wurden. Mit klangreicher, wohlgeschulter Stimme und warmem Ausdruck sang Frl. Hannah Lepper Lieder — besonders gefiel ein Lied von Beines, dem früheren Musikdirektor Baden-Badens. Es folgte (unter gleicher Besetzung, wie beim Beethovenschen Trio) ein Trio von Brahms, das ebenfalls reiche Anerkennung erntete. Dann beendete Frl. Lepper den schönen Abend mit einem zweiten Gesangsvortrag, Liedern von Mozart, Cornelius u. zuletzt Wolff („Heimweh"), das bei den begeisterten Zuhörern hell die Vaterlandsliebe auflodern ließ. Ergreifend und erfreulich zugleich wirkte der Dank der Verwundeten, dem ein Soldat in kurzen Worten Ausdruck verlieh.

Neueste Nachrichten.

= London, 7. Nov. Die „Times" melden, daß kürzlich 5 große Präriebrände in der kanadischen Provinz Saskatschewan wüteten. Der amtliche Bericht gibt an, daß 12 000 Acres Land und Korn im Werte von 60 000 Pfund Sterling vom Feuer vernichtet worden sind.

W.T.B. Newyork, 6. Nov. (Nichtamtlich.) Bei dem Brand eines hölzernen Gebäudes in Brooklyn, in dem eine Zuckerwarenfabrik und eine Blusenfabrik untergebracht sind, kamen 20 Personen um, 50 andere wurden verletzt. Die Flucht der 1100 Personen, die in dem Gebäude gearbeitet haben, ist dadurch behindert worden, daß die Treppe in Brand geriet. Die meisten der Verunglückten waren aus den Fenstern gesprungen. Acht sind auf der Brandleiter verbrannt.

Unfall eines deutschen Dampfers.

W.T.B. Kopenhagen, 6. Nov. Am letzten Mittwoch ist der deutsche Dampfer „Klaus Horn" an der schwedischen Küste drei Meilen von Oskarshamn gestrandet. Seitdem sitzt er fest. Von der Besatzung sind 22 Mann gestern an Land gekommen. Als ein Sturm auszubrechen drohte, begab sich die Besatzung trotz aller Warnungen wieder an Bord des Dampfers. Seitdem wütet ein furchtbarer Sturm. Es wurde mehrmals vergeblich versucht, die Besatzung zu bergen. Man befürchtete schon, daß sie verloren sei. Einem Fischdampfer ist es zuletzt gelungen, von dem gestrandeten Dampfer 24 Mann zu bergen und sie in Oskarshamn zu landen. Der „Klaus Horn" ist in zwei Teile zerbrochen.

Unwetter in Italien.

Z. Mailand, 8. Nov. Schweizer Blätter melden von hier: Infolge von Wolkenbrüchen ist der Tiber fortdauernd im Steigen begriffen. Der Pegel zeigt 15 Meter Wasserhöhe. Gewitterstürme haben die Drahtleitungen zwischen Nord- und Süditalien unterbrochen. Neuerdings wurden starke Erdstöße in Feanza, Rimini und Imola verspürt, wo sich der Bevölkerung eine Panik bemächtigte.

Wetterbericht d. Zentralbureaus f. Meteorologie u. Hydrographie

Voraussichtliche Witterung am 9. November: trüb, Niederschläge, mäßig mild.

Im Schützengraben liebt man: KRÜGEROL-KATARRH-BONBONS deshalb sendet sie ins Feld!! Überall zu haben wo Rekl. am Fenster in Beuteln v. 15 Pfg. an. Feldpackung gratis

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann, unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel

David David

Landsturmmann

im Alter von 45 Jahren in einem Feldlazarett verstorben ist. B34078

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet in Karlsruhe Dienstag, den 9. November, vormittags 11 Uhr, vom Friedhofe der Isr. Religions-Gesellschaft aus statt.

Trauerhaus: Klauprechtstraße 4.

Nach Gottes Ratschluß ist heute mein teuerer Mann, unser lieber Vater und Schwiegervater 14030

der Kaiserliche Wirkliche Geheime Oberpostrat u. Oberpostdirektor a. D.

Johann Friedrich Hess

Ritter des Kommandeurkreuzes I. Kl. des Ordens vom Zähringer Löwen und anderer Orden

im 87. Lebensjahr still und sanft entschlafen.

Mathilde Hess, geb. Schrott.
Max Hess, Grossh. Oberamtmann und Amtsvorstand.
Erwine Hess, geb. Freiin v. Stetten-Buchenbach.

Karlsruhe und St. Blasien, den 6. November 1915.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 10. ds. Mts., um 1/2 12 Uhr vormittags, von der hiesigen Friedhofkapelle aus statt.

Todes-Anzeige.

Am vergangenen Samstag verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser Schwager und Onkel

Anton Graf, Werkaufseher.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Theresia Graf, geb. Walterspacher.

Karlsruhe, Fasanenstraße 19, den 6. November 1915.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. B34005

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meines lieben unvergeßlichen Gatten, unseres Vaters, Bruders, Schwagers, Onkels und Neffen

Gustav Ehret

für die schönen herzlich. Worte u. Kranzniederlegungen der Gesellschaft „Ulk" und „Ritterbundes Burg Eberstein" am Grabe des Entschlafenen, sowie für die herrlichen Blumenspenden und überaus zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sprechen wir unseren innigsten Dank aus. 14047

Frau Maria Ehret nebst Kind.

Karlsruhe, Stuttgart, Mannheim, Ludwigshafen, den 8. November 1915.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verluste unserer teuren Entschlafenen spreche ich im Namen der Hinterbliebenen meinen herzlichsten Dank aus. 14037

Bertha Würtz, geb. Schäffer.

Karlsruhe, Marienstr. 84, den 8. Novbr. 1915.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, sprechen wir allen unseren herzlichen Dank aus. B34102

Die trauernden Hinterbliebenen:

Andreas Schelling nebst **Kind.**

Karlsruhe, den 8. November 1915.

Korsetten! Korsetten! neu eingetroffen, in nur prima Qualitäten, hoch u. nieder, bequemer Sitz, Frackkorsetten, Umstands- u. Miederkorsetten, auch in weiß, alles direkt aus der Fabrik, wird sehr billig verkauft. B34140
Vogel, Karlstr. 25, 1 Tr. hoch.

Kaufe 2.1 zu höchsten Preisen B3418
getr. Schuhe u. Stiefel, wenn auch reparaturbedürftig.
J. Brauner, Rudolfstraße 10.

Trauerbriefe

werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Bad. Presse".**

Lagergüter-Versteigerung.

Dienstag, den 9. Nov., nachmittags 2 Uhr, werden im Lagerhause **Kaiserstraße 19,** im Auftrage des Lagerhalters Herrn Karl Friedr. Kurr hier, sämtliche nicht abgeholten Lagergüter gegen bar öffentlich versteigert als: 1 vollständiges Bett, 1 Bettstelle mit Matratzen, 1 Sofa u. Fauteuils, 1 Diwan, 1 Schrank, 2 Waschkommod., 1 Vertiko, 2 Nachttische, 1 Trumeau m. Stufe, 1 Sekretär, 1 Emailherd, 2 Schreibmaschinen, verschiedene Nähmaschinen u. Herrenfahrräder, 2 Weinfässer, Spiegel, Bilder, Regulateure 2c. 13981

Liebhaber ladet höflichst ein
L. Ph. Dressel,
Auktionator.

Für Weihnachts-Feldpakete geeignete **Schachteln u. Kistchen** billig abzugeben. B34101
Fotohaus Veittinger,
Ecke Kaiser- u. Waldstr.

Morgen beginnen Ziehungen der **Lorenzerkirchenlose** à 3 Mk., **Bad. Kriegsinvaliden-** u. **württ. Rote Kreuz-Lose** à 1 Mk., bei Mehr mit Rabatt. 14046

Carl Götz
Hebelstraße 11/15, beim Rathaus, Karlsruhe.

Süßrahm-Margarine à M 2.05 das Pfd., freibl., Mindestabgabe 1/2 Ztr. gegen vorherige Kasse. Angebote unt. B34138 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Wasch-Seife

ist kaum mehr zu beschaff. Ich biete an: Einige **100 Faß** weiße, weiche **Schmier-Seife, echte Hamburger Tonnenseife** nur in Fässern, mit ca. 1 Ztr. Inhalt, das Pfd. **38 ₰.** **Nachn. ab Fabrik Hamburg.** Angebot nur gilt. b. 13. Nov.

Seifen-Zentrale Stuttgart Rotenwaldstr. 23.

Heirat.

Akademiker, 26 Jahre alt, kath., angenehmes Äußere, wünscht mit hübschem und gebildetem Fräulein mit tadellosem Rufe in Briefwechsel zu treten zwecks glücklicher Heirat nach dem Kriege.

Zuschriften womöglich mit Bild unt. Nr. B34062 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Heirats-Gesuch.

Arbeiter mit 2 Kindern, gutem Verdienst u. Vermögen, sucht sich mit kathol. älteren Mädchen wieder zu verheiraten. Antr. unt. B34115 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Kind (Knabe)

1/2 Jahr alt, wird an **Kindesstatt** abgegeben. Gefl. Briefe u. B34084 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Derjenige, der am Sonntag in der 11 Uhr-Messe d. Bernhard.-Kirche am Ausgang Durl. Allee den **Geldbeutel gefunden** hat, wird höfl. gebeten, denselben in der Sakristei gegen Belohnung abzugeben. B34090

Die erkannten beiden Damen und drei Militärpersonen, welche Sonntag abend im Nebenzimmer **„Hansa"** Rheinhafen durch Verwechselung einen grünen Damenschirm mitgenommen haben, werden um Rückgabe daselbst ersucht. 14049

Verloren B3411
vor. Woche sehr liebes Andenken **Krönungstaler** am schwarzen Band. Abzugeb. geg. Bel. **Wendtstr. 14.**

Bulldogge zugelaufen.
Abzuholen gegen Futtergeld.
B34127 **Douglasstr. 13.** part.

Zu kaufen gesucht

Phot.-Apparat 9/12, gebraucht, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unt. B34086 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Transmissionsriemen zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B34119 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht:

500 Kg. Akkumulatorensäure auch in kleineren Mengen.

Angebote mit Angabe der Menge sofort erbeten an die 4641a.3.1
Maschinenfabrik B. Rietsche, Biberach (Baden).

Zu kaufen gesucht: Schaukelpferd, Puppenwagen, Festung mit Soldaten, Kindertisch mit Stuhl, u. andere Spielwaren f. Knaben u. Mädchen. Angeb. unt. Nr. B34139 an die „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen

Elegante Nähmaschine mit Garantie und sämtl. Zubehörteilen billig abzugeben.
B34137.2.1 **Uhlandstr. 20,** 2. St.

Sofa, 2 Sessel B34093
Spieltisch, antik, gut erhalt., **Diplomat- u. Schreibtisch, Schränke, Ausziehtisch** eich., **Waschkommode** weiß, neue **Betten, Kinderbett, Teppich, Türpanel** für Vorhang, **Bilder, Stühle,** hochhpt. **Bett** 40 M, saub. **Bett** 16 M, alles billig zu verkauf. **Steimel, Ludwig-Wilhelmstr. 18.**

Zwei neue Mädchenpelze 3 u. 5 M das Stück, Waschservice 2.50, gut erhalt. dunkles Jackenkleid, Größe 44—46, zu 8 M, eich. Hausapotheke, Kindermarktstand u. s. w., grauer Damentuchmantel 6 M. — **Vogel, Karlstr. 25,** eine Treppe. B34141

Guterhalt. Kinderliegwagen, Korbgeflecht, billig zu verkaufen.
B34132 **Lammstr. 8,** 2. St., lks.

Stellen-Angebote.

Packer-Gesuch.

Für eine Mannheimer Feinpapier-Großhandlung wird für möglichst sofort ein tüchtiger Packer gesucht, der mit Packen von Papierballen umgehen kann. Es wird auf eine gute Kraft mit nur guten Zeugnissen reflektiert und ist die Stellung eine dauernde. Gefl. Angebote unter Nr. 14029 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gesucht ein tüchtiger, selbständig arbeitender

Buchhalter,

auch Kriegsinvalide, perfekt in der amerikanischen Buchführung, evtl. energisches **Fräulein.** Angeb. unt. Nr. B34085 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Vertreter gesucht.

Bei industriellen Betrieben, Bahnen 2c. eingef. rühr. Vertr. für bewährt. Spezial-Fabrikat gesucht. Gefl. Angebote unt. **J. W. 5403** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** 4635a

---

Feines Ladengeschäft sucht tüchtige

Kontoristin

für **sofort** oder **1. Novbr.** Selbstgeschriebene Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild, Altersangabe und Nennung der Gehaltsansprüche sind unter Nr. 14020 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" zu richten. 2.2

Kaufmännische Lehrstelle.

Ein junger Mann, mit guter Schulbildung, kann für unser Büro als **Lehrling angenommen** werden. 14088
Badische Lederwerke, Karlsruhe-Mühlburg.

Tüchtiger, zuverlässiger

Maurerpolier

für dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn sofort gesucht.
Emil Stober, Baugeschäft,
4640a.3.2 **Rastatt.**

Tüchtige

Schneider

auf **Uniformen** per sofort. Werkstatt im Hause. 14034
N. Breitbarth,
Kaiserstraße, Ecke Herrenstr.

Schneider (Werkmeister)

zur Beaufsichtigung von Reparaturen auf Werkstatt gesucht.
14042 **Spiegel & Weis.**

Jung., braver Bursche

der auch Radfahren kann, **findet sofort Stelle** für leichte Beschäftigung. Zu erfragen unter Nr. 14048 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Aeltere alleinstehende Frau findet auswärts bei älter. Fräulein Stelle u. Heimat bei bescheidenem Ansprüchen. Bett und Schrank wären gegen Ersatz der Transportkosten mitzubringen. Anerbieten unter Nr. 13994 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse." 2.2

Für das Kontor eines großen Fabrikbetriebes wird zum Eintritt per 1. Dezember ds. Js., eventl. auch früher eine

junge Dame

gesucht. Verlangt wird: fließende Handschrift und sicheres Rechnen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, sowie Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 4619a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Ein kräftiges, sauberes

Mädchen,

18—19 Jahre, mit schöner Handschrift, das arbeiten will, zum Anlernen fürs Büfett sofort **gesucht.** Angebote unter „Weinstube" Nr. 4657a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Ein ehrliches, fleißiges

Mädchen

findet Anfangsstelle in besserem Ladengeschäft. Angeb. unt. Nr. 14032 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Mädchen zum Servieren und Hausarbeit **sofort gesucht.** B34129
„Zum gold. Becher", Kaiserallee.

Für mein Lager Kaiser-Allee 107 14043

jüngere Packerin

gesucht. **Vorzustellen im Büro Kaiserstraße 215.**
Richard Graebener,
Karlsruhe i. B.

Tüchtige 13929

Pelznäherin

zum sofortigen Eintritt **gesucht.**
Näheres **Kaiserstr. 191,** im Laden.

Tüchtige Schneiderin

auf Militärarbeit sofort gesucht (auf Werkstatt). B34128
Zähringerstr. 17c, 3. Stock.

Heimarbeit.

Näherinnen gesucht, die auf Drillichhosen gut eingearbeitet sind. Angebote unter B34145 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zuverlässige, unabhängige **Monatsfrau gesucht.** 2.1
Angebote unter Nr. B34098 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Stellen-Gesuche.

Fräulein

perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, sowie in sonstigen Büroarbeiten bewandert, jetzt noch in ungekündigter Stellung, sucht sich auf 1. Januar zu verändern. Angebote u. Nr. B34046 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Ältere perfekte Köchin, selbständig in jeder Hausarbeit, mit best. Zeugnissen, sucht Stelle als

Haushälterin

od. in kl. herrschaftlich. Haushalt. Angebote unter Nr. B34081 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Tücht., zuverläss. ält. **Mädchen** sucht Stelle als **Haushälterin** oder **Stütze,** versteht auch Landwirtschaft. Angeb. unter Nr. B34142 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fleißiges älteres **Mädchen sucht Arbeit** im Handnähen od. auch als Hilfsarbeiterin. Angeb. u. B34116 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

14-jähr. Schulmädchen sucht Stelle, am liebsten b. Kindern. Angebote unter Nr. B34146 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Suche für meine Tochter, 14 Jahre alt, von auswärts **Lehrstelle,** am liebsten in Kolonialwarengeschäft, bei Familienanschluß, in Karlsruhe. Gute Schulkenntnisse vorhanden. Gefl. Angeb. u. B34122 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Vermietungen.

Marienstraße 36 ist eine kleine **Zweizimmerwohnung** mit Zubehör auf 15. November od. spät. zu vermiet. Preis 12 Mk. Näh. 2. St. B34144

Schlafstelle zu vermieten.
Schützenstr. 57, 2. St. B34106

Miet-Gesuche.

Ein oder zwei schön **möblierte, gemütliche Zimmer,** in gutem Hause, eventl. auch mit Pension, sucht Dr. phil.

Familie, wo Sohn jüngerer Schüler einer höh. Lehranstalt, sehr erwünscht. Nachhilfe würde auch ohne Vergütung übernommen.

Angebote unt. Nr. B34131 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Schlafzimmer

eventl. m. Wohnzimmer, sauber u **vornehm einger., ungest., m. separat.** Eing., **sofort** ges.

Angebote unt. Nr. B34088 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Hübsch möbliertes Zimmer von Dame gesucht. Nähe Gartenstr. Angeb. unter Nr. B34120 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Sofort gesucht möbliert. **Wohn- u. Schlafzimmer** in der Nähe des Vincentius-Krankenhauses. Angebote unter Nr. B34114 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gesucht per 15. Novemb. großes, **gut möbl. Zimmer** mit 2 Betten, oder **Wohn- und Schlafzimmer.** Dauerbrenner, gute sonnige Lage erw. Ang. mit Preis unt. B34100 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Zwangsversteigerungen von Grundstücken.

Grundstücke:	Schätzung:	Versteigerungstag:
1. Lgb. Nr. 6195. 9 a 99 qm. **Essenweinstraße 38.** Wohnhaus und Werkstätte	ℳ 76000	Donnerstag, 18. November.
2. Lgb. Nr. 5129. 70 a 88 qm mit Gebäuden. **Stösserstraße 19. Malzfabrik**	128741 (mit Zubehör)	
Lgb. Nr. 5129a, 5129b, 5129c. 4 a 46 qm + 2 a 82 qm + 5 a 17 qm. **Bauplätze** an der **Stösserstraße** ℳ 8000 + 5100 + 9300 =	22400	Dienstag, 23. November.
3. Lgb. Nr. 5115c. 7 a 35 qm. **Kärcherstraße 65.** Wohnhaus mit Nebengebäuden	83500	Dienstag, 14. Dezember.
4. Lgb. Nr. 5077. 6 a. **Hardtstraße 27.** Wohnhaus und Nebengebäude	32000	
Lgb. Nr. 5078. 1/2 Miteigentum an 77 qm Einfahrt zwischen **Hardtstraße 27 u. 29**	1400	Freitag, 17. Dezember.
5. Lgb. Nr. 3739. 5 a 12 qm. **Kriegstraße 71.** Eckhaus	75000	
Lgb. Nr. 3741. 2 a 39 qm. **Hirschstraße 49.** Wohnhaus und Anbau	40000	
Lgb. Nr. 3766. 3 a 06 qm. **Hirschstraße 78.** Wohnhaus	41000	Dienstag, 11. April 1916.

(Versteigerung zur Aufhebung einer Erbengemeinschaft.)

Die Versteigerung findet jeweils vormittags 9 Uhr im Notariatsgebäude, Akademiestraße 8, 2. Stock, Zimmer 13, statt. Mündliche gebührenfreie Auskunft daselbst, Zimmer 10.

Karlsruhe, den 5. November 1915. 18989

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Diese Woche 12. November unwiderruflich Ziehung der badisch. Kriegsinvaliden Geldlotterie

3328 Geldgewinne und 1 Prämie bar ohne Abzug . . . . . **37000 ℳ**

Mögl. Höchstgewinn . . . . . **15000 ℳ**

Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto und Liste 25 Pfg., empfiehlt Lotterie-Unternehmer 4538a.5.4

J. Stürmer Straßburg i. E., Langestr. 107, Filiale **Kehl** a. Rh. u. alle Losverkaufsstellen.

In Karlsruhe: **Karl Götz, Hebelstr. 11/15, E. Flüge, Fr. Haselwander.**

Cognac-Scharlachberg

beste Marke

überall erhältlich. 6232.14.7

Städt. Nahrungsmittelamt.

Dienstag, den 9. November und **Mittwoch, den 10. November,** jeweils **vormittags von 8—11 Uhr** und **nachmittags von 2—5 Uhr,** verkaufen wir im **Gaswerk I**

Kartoffeln, den Zentner zu **Mk. 3.75.** 14041

Die Städt. Brockensammlung

Baumeisterstr. 32, Hinterhaus, nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinderkleidern, Wäsche, Stiefel 2c. entgegen.

Kaufen Sie

für **Leib-, Bett-** und **Tischwäsche** nur fachmännisch durchgesehene Wäsche-Stickereien, -Einsätze, Madeira- (Hand-)Stickereien, Klöppel-Spitzen u. Einsätze, da Ramschware in der Wäsche vorzeitig fraust.

Nur Qualitäts-Ware

verlohnt die auf Wäsche-Anfertigung verwandte Zeit. Größte Auswahl, billige Preis im Spezialgeschäft

Oscar Beier, Kaiserstr. 174, gegr. 1877. Versand nach auswärts. 14086

Klavierstimmen

erledigt pünktlich

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant 13683*

4 Erbprinzenstraße 4.

Fernruf 1711.

Das Hab' Acht-System!

Bringt Entschlossenheit, eiserne Nerven und unbeugsame Willenskraft. Bekämpft Nervosität, Aufregung und Reizbarkeit, Schüchternheit, Vergeßlichkeit, Unlust, Ratlosigkeit und Verwirrung. Jede Arbeit geht leichter von-statten. Vorteilhafte Veränderung des ganzen Menschen nach wenigen Tagen. Was Sie sich vornehmen, führen Sie aus. Sehr wichtige Kombinationen. Neu und eigenartig. Ohne weitere Kosten von jedermann anzuwenden. Preis bei Voreinsendung (auch Marken) Mk. 2.70 zoll- und portofrei. Nachnahme 60 Pfg. mehr. 4655a

R. Obrecht, Buchhdlg., Kornhaus 3, **Wiedlisbach 13 (Schweiz).**

Alte Standuhr,

Reiterbildnis darstellend, wunderbar gearbeitet, mit prima Werk, im Auftr. zu verkaufen. Näh. bei **L. Theilacker,** Uhrengeschäft, B34126 **Hebelstr. Nr. 23.**

Grenadier-Mantel

billig abzugeben. B34110

Suche Einjährigen-Mantel für Artill. oder Telegraph.

Akademiestr. 49, 1. Stock.

Zwei gute Winterüberzieher,

vollständiger **Herren-Anzug,** eine ganze **Herrengarderobe,** warme **Stiefel** billig zu verkaufen.

Näheres unter Nr. B34124 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein schwarz. Rock, Mittelgröße, billig zu verk. B34112 **Kriegstraße 158, IV.**

Allerliebster kleiner

Zwergrehpinscher

4½ Monate alt, zu verkaufen. B34082 **Waldstr. 11, 2. Stage r.**

Ein schöner

weißer Spitzer

¼ Jahr alt, umständehalber billig abzugeben. Zu erfragen **Sophienstraße 208,** 2. St. rechts. B34113

Zeitungen, Zeitschriften,

Akten, aller Art, Makulaturen zum Einstampfen kauft jedes Quantum. 13706.14.5

M. Kleinberger,

Schwanenstraße 11. **Telephon 835.**

Sie sparen Geld

und haben **keine Petroleumnot mehr** bei Verwendung der ges. gesch.

Carbid-Sicherheits-Lampe „Triumph"

zum Lesen, Schreiben und Warmhalten für Zimmer, Küche, Stall und Scheuer, bei größter Leuchtkraft und 5stündiger Brenndauer, Carbidverbrauch stündl. nur ca. 2 Pfg. Kinderleichte Behandl., hübsche Ausstattung. Nr. 1 (wie Abbild.) ℳ **4.50,** Hängelampe Nr. 2 ℳ **5.50,** Nr. 3 ℳ **7.50** inkl. Verpackung. Prosp. gratis. Carbid 1 kg 80 ₰, 5 kg ℳ 3.50, 10 kg ℳ 6.50, 20 kg ℳ 11.—. 4637a

W. R. Zeiger, Heilbronn.

Gebrauchte Möbel

Betten, sowie ganze Haushaltungen kauft stets zu guten Preisen.

D. Gutmann,

2.1 Rudolfstraße 12. B34130

Ia. Nürnberger

Ochsenmaulsalat

fein und pikant im Geschmack, empfiehlt in 10-Pfd.-Dosen zum billigsten Tagespreis. 12313*

N. Wagenmann,

Tel. 1932. **Karl-Wilhelmstr. 14.**

10—15 Waggons Heilbronner Raffinade sofort abzugeben.

Gebote unter **S. J. 8392** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 4656a

---

Zu verkaufen

Habe im Auftrag, da Mann im Feld, schönen, 12jährigen 2627a.2.2

Braunwallach

(kein Kriegspferd), gut im Zug u. lammfromm, besonders für Landwirtschaft geeignet, zu verkaufen.

Posthalter Fuchs,

Kippenheim bei Lahr.

Behagliche Steiners Paradies-

Daunendecken
Steppdecken
Plumeaus
Kissen
Unterbetten
Matratzen
Röste etc.

14014

Konkurrenzlose

Auslüft-Matratzen

Völliges Aussonnen u. Selbstaufzupfen möglich.

Kein Hartwerden mehr!

Lieferung leerer Zellenhüllen zum Selbstumpolstern alter Matratzen.

Spielend leicht zu füllen.

Vorsicht vor Nachahmungen.

Umarbeiten

von Decken, Matratzen etc.

Holz-, Stahl- und Messingbetten

Kinderbetten etc.

Bettenhaus Neubert

Kaiserstr. 122.

Sie sparen Geld

und haben **keine Petroleumnot mehr** bei Verwendung der ges. gesch.

Carbid-Sicherheits-Lampe „Triumph"

zum Lesen, Schreiben und Warmhalten für Zimmer, Küche, Stall und Scheuer, bei größter Leuchtkraft und 5stündiger Brenndauer, Carbidverbrauch stündl. nur ca. 2 Pfg. Kinderleichte Behandl., hübsche Ausstattung. Nr. 1 (wie Abbild.) ℳ **4.50,** Hängelampe Nr. 2 ℳ **5.50,** Nr. 3 ℳ **7.50** inkl. Verpackung. Prosp. gratis. Carbid 1 kg 80 ₰, 5 kg ℳ 3.50, 10 kg ℳ 6.50, 20 kg ℳ 11.—. 4637a

W. R. Zeiger, Heilbronn.

Speisezwiebel

Pfälzer u. **Zittauer,** sächsische, sehr gesunde, hellgelbe, der Zentner **20 Mk.,** offeriert B34064

Valentin Roth

Herxheim (Pfalz).

Zwiebeln (hellgelbe)

per Zentner 20 Mk.

Nachnahme offeriert

Joseph Lechner, Herxheim (Pfalz).

4600a.2.2 **Telephonruf 21 Rülzheim.**

Oele

und **Fette** für techn. Zwecke liefert vorteilhaft 13489*

Chem. Fabr. F. Menzer,

Karlsruhe i. B.

Mandolinenunterricht gesucht.

Angebote unt. Nr. B34117 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Herde! Herde!

Email u. lackiert, Rastatter Fabrikat, 10% Rabatt. Für gutes Brennen u. Backen schriftliche Garantie. Alte Herde, Oefen u. Kessel nehme in Zahlung. B34091

Rastatter Herdfag. u. Herdschlosserei Göthestraße 51, nächst Yorkstraße.

Zusammenlegbare Cabinen

für Heißluft- u. Dampfbäder, von **30** ℳ an.

Anerkannt bestes Heilmittel bei Rheuma, Gicht, Schlaflosigkeit u. Erkältungen, namentlich für vom Felde heimgekehrte Krieger.

Ein Bad ist in wenigen Minuten fertig und kostet nur 10 Pfg mit der Bequemlichkeit, es jederzeit und bei jeder Witterung im Hause nehmen zu können.

Illustrierte Prospekte gratis durch

C. A. Fettig, Biberach-Riss.

Vertreter gesucht. 4634a

Eichene Krautständer, Waschzüber u. Kübel

zu verkaufen. **Bürgerstr. 13.**

Reparaturen werden schnell besorgt. B34135

Zu kaufen gesucht

Zu kauf. ges. diebes- u. feuersich.

Kassenschrank,

neuester Konstruktion, gegen ein

Pianino 4656a2.1

von südd. Pianof.-Fabr., die hervorrag. schönes Fabrikat baut.

Angeb. unt. **S. K. 8393** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Ia Glaserkitt

größeren Posten gegen Kassa abzugeben. Umgehende Angebote unt. L. 5700 Q. an die Schweizerische Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler, Basel.** 4651a

---

Hilfsbank Sulzbach i. Obpfalz.

gibt an jed. neu aufgenomm. Mitglied **Darlehen bis 2000 Mk.** Prosp. gratis. 4652a.3.1

Wer leiht 250 Mk.

gegen Abschluß einer Lebensversicherung? Angebote u. Nr. B33980 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Kind, besserer Herkunft, wird von kinderlosem Ehepaar als **eigen angenommen.** Angebote unter Nr. B34121 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 2.1

Haus-Tausch.

Vertausche meine Wirtschaft mit 50 Fremdenbetten, in bester Lage Pforzheim, gegen Wohnhaus oder Bauplätze. B33070.6.5

Vermittler oder Selbst-Interessenten wollen sich wenden an

Stephan & Frank,

Pforzheim, Leopoldstraße.

Haus-Tausch.

Neues, massiv gebautes Haus, Garnisonstadt, prima rentierend, würde gegen gutgehende, kleinere **Wirtschaft** umtauschen.

Angebote unter Nr. B34108 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gesucht schönes

Pianino

unter äußerster Preisangabe.

Angebote unter Nr. 4048a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Suche eine gebrauchte, noch gut arbeitende

Schreibmaschine

zu kaufen. Ausführl. Angebote erbeten unter Nr. 4644a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht.

Ein leichtes **Berner-Wägelchen** für ein Pferd für Sodawasser-Geschäft. Angeb. u. Nr. 4646a an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.1

Wachsamer, scharfer Hund,

kurzhaarig, mittl. Größe, am liebsten **Schnauzer,** suche zu kaufen. B34125

Näh. **Uhrengeschäft, Hebelstr. 23.**

Elektrische Batterie zu kaufen gesucht.

Angebote unter Nr. B34118 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Schweizer

Blockschokolade

in ¼ oder ½ Pfund Packung zu kaufen gesucht. — Angebote unter Nr. 4645a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Schöner Fuchsponny,

3jährig, 130 cm groß, flotter Gänger, mit oder ohne Wagen, **zu verkaufen.** 14040

Landsturmmann **Walz,**

Villingen, Baden, Villinger Hof.

Schöner 2jähriger Hengst

schwarzbraun, hat zu verkaufen. B34077.3.1 **Bietigheim, Haus 439.**

Kassenschrank,

bereits noch neu, billig zu **verkaufen.** 14045

Zähringerstr. 50, 1 Treppe hoch.

---

4 Frische Dauerbrandöfen,

1 Stück reich vernickelt, nur einigemal gebraucht und 1 kleiner **Herd,** 2 Oval- und 1 Füllofen im Auftrag billig abzugeben. B34092

Herdschlosserei, Herd- u. Ofenlager, Göthestr. 51, nächst Yorkstr.

Schuhmacher-Nähmaschine

(Singer), so gut wie neu, bill. zu verk. B34103 **Zirkel 13,** 2. Stock.

Nähmaschine, gebrauchte, ist unter Garantie billig zu verkaufen. B34097

Zähringerstraße 80, 3. Stock.

Gut erhaltene Zinkbadewanne zu verkaufen. B34123

Gottesaauerstr. 29, 5. Stock.

---

1 schöner **Tibetpelz** zu 5 Mk., 2 neue, eleg. **Kinderhäubchen,** Samt, für 3—7jährig, sehr billig zu verk.

Rüppurrerstr. 8, 2. Stock, links, B34104 Seitenb., 2. Treppenh.

Gut erhalt. **Gehrock-Anzug** schwarzer billig zu **verkaufen.** B34107

Körnerstraße 23, 1. Stock.

Militär-Mantel u. Litewka,

hellgrau, Größe 1,75 m, guterh., zu **verkaufen.** Angeb. unt. B34109 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Das beste

Pfarrer Seb. Kneipps Brennessel-Haarwasser

ist das beste Toilettemittel. Infolge der unübertroffenen **stärkenden** Wirkung auf die Kopfhaut **verhütet es den Haarausfall,** die **Schuppenbildung** und das **Spalten** des Haares und bringt **üppigen** und **lockeren** Haarwuchs. Nur echt mit dem Bilde Kneipps, in Flaschen zu **90** Pfg., Mk. **1.75, 2.90** und **3.25** in **vielen Apotheken,** sowie bei: **W. Baum,** Werderplatz, **Carl Bloos,** Kaiserstrasse, **J. Dehn Nachfl.,** Zähringerstrasse, **O. Frischer,** Karlstrasse, **Rud. W. Lang Drogerie,** Kaiserstrasse 100, **M. Hofheinz,** Luisenstrasse, **A. Kintz,** Sophienstrasse 66 und Kaiserstrasse 77, **J. Lösch,** Herrenstrasse, **K. Lösch,** Körnerstrasse, **O. Meyer,** Wilhelmstrasse, **F. Reiss,** Luisenstrasse, **H. Ries,** Friedrichsplatz, **Carl Roth,** Herrenstr., **W. Tscherning,** Amalienstrasse, **E. Vogel,** Friedrichsplatz, **Th. Walz,** Kurvenstrasse, **L. Wohlschlegel,** Kaiserstrasse, **Georg Jacob,** Ostend-Drogerie, Apotheker **Max Straus,** Straus-Drogerie, Karlsruhe-Mühlburg. 5402

Bindfaden-Ersatz aller Art liefert billigst, Vertreter gesucht, **Albert Oskar Müller, Heilbronn** am Neckar.

Für unsere Krieger. Gegen Feuchtigkeit und Kälte.

Wallerd. imprägn. Feldseidenwesten mit Ärmel		Feldseidenunterhosen	
gute solide Qual. m. Flanell gefütt.	ℳ 16.—	gute solide Qual. m. Flanell gefütt.	ℳ 18.—
schwere „ „ „ „	ℳ 19.—	schwere „ „ „ „	ℳ 22.—
extra „ „ „ „	ℳ 25.—	extra „ „ Rohseide „	ℳ 28.—

Angabe, ob schlank, mittel o. stark. Vers. geg. Nachn. ins Feld geg. Vorhereinsendg.

Girkes & van Megen, Crefeld 4, Militärbekl.-Werkstätten. 4649a.4.1

Brief-Umschläge mit Firmadruck liefert rasch und billig **die Druckerei der „Badisch. Presse".**